

Vierundzwanzigstes Kapitel.

„Das ist der Platz, Herr Sebald.“ — Das Gartenland wird urbar gemacht. — Warum Tommy kein Rizinusöl haben sollte.

Der alte Rüstig hatte den Ort trefflich gewählt; die Landzunge war auf drei Seiten durch das Wasser geschützt, die vierte konnte leicht durch einen Zaun vom Festlande abgesperrt werden, so daß das Vieh nicht imstande war, die spätere Pflanzung zu verwüsten. Sie fanden den Untergrund von einer Humusschicht bedeckt, die nicht sehr dick, aber hinreichend war.

„Mit dem Zaun können wir warten, bis die Regenzeit vorüber ist,“ meinte Rüstig, „früher werden auch die Kartoffeln und die andern Sämereien nicht aufgehen; wir haben daher vorläufig nur das Land umzugraben und die Saatkartoffeln zu legen. Vorher muß das Buschwerk und Gestrüpp ausgerodet werden; das wird nicht schwierig sein, da die Wurzeln nicht tief gehen.“

„Wenn wir noch keinen Zaun zu machen brauchen, dann denke ich, daß wir im Laufe der nächsten Woche soviel Land urbar machen, als überhaupt nötig ist,“ erwiderte Sebald.

„Der Meinung bin ich auch,“ sagte Rüstig; „sollte hier und da ein großer Busch zu fest gewurzelt sein, so lassen wir ihn vorläufig stehen, bis wir später mehr Zeit haben. Hier kann auch der kleine Tommy seinen Arbeitseifer beweisen, indem er die Gesträuche wegschleppt, die Sie ausrodert. Jetzt aber lassen Sie uns in den Wald gehen; ich habe die Stelle dort schon bezeichnet; sie liegt von hier aus ungefähr dreihundert Schritte weit entfernt und etwa hundertfünfzig Schritte von den Zelten.“

Sie schritten in den Wald hinein und kamen endlich auf einer Bodenerhebung an, die so dick mit Bäumen bestanden war, daß sie nur schwer durchdringen konnten.

„Das ist der Platz, Herr Sebald,“ sagte Rüstig. „Ich denke hier alles Holz, das wir brauchen, herauszuschlagen und so eine viereckige Lichtung zu schaffen, in deren Mitte das Haus errichtet werden kann. Wenn es nötig werden sollte — was allerdings kaum anzunehmen ist — dann läßt sich der Ort mit Leichtigkeit durch eine feste Pallisadenreihe in Verteidigungszustand setzen.“